

Satzung

der

Freiburger Alpinschule e.V.

Freiburg im Breisgau



Freiburg, 06.05.2010

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen „Freiburger Alpinschule e.V.“.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau.
- (3) Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 2 Vereinszweck

- (1) Zweck der Freiburger Alpinschule ist
 - (a) naturnahes und naturschonendes Bergsteigen und Skilaufen zu fördern und zu pflegen,
 - (b) die Kenntnis der Bergwelt zu vertiefen und zu erweitern,
 - (c) die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten und
 - (d) die Liebe zur Natur zu stärken.

- (2) Mittel, um dies zu erreichen, sind insbesondere
 - (a) Pflege der bergsteigerischen und skisportlichen Ausbildung für jedermann,
 - (b) Pflege bergsteigerischer und skisportlicher Unternehmungen für jedermann,
 - (c) Förderung eines maßvollen Natur- und Landschaftsschutzes.

- (3) Der Verein ist politisch und konfessionell ungebunden. Die Verfolgung politischer Ziele außerhalb des Vereinszwecks ist unstatthaft.

- (4) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 bis 68 der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch an das Vereinsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

- (5) Das Amt des Vereinsvorstandes wird grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Die Mitgliederversammlung kann beschließen, dass ehrenamtliche Tätigkeiten angemessen vergütet werden.

§3 Mitglieder

(1) Mitglieder des Vereins können sein:

- (a) aktive Mitglieder,
- (b) passive Mitglieder,
- (c) fördernde Mitglieder,
- (d) Ehrenmitglieder.

(2) Aktive Mitglieder sind natürliche Personen, die zur Durchsetzung des Vereinszwecks dem Verein mit entsprechendem, vor allem ski- und bergsteigerischem Wissen und Können zur Verfügung stehen. Sie werden, gewöhnlich als Ausbilder, vom vertretungsberechtigten Vorstand berufen und entlassen.

Passive Mitglieder sind natürliche Personen, die mittels des Vereins das Skilaufen und Bergsteigen pflegen.

Fördernde Mitglieder sind natürliche und juristische Personen, die den Verein durch besondere finanzielle Beiträge oder Dienstleistungen unterstützen.

Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, die sich um das Bergsteigen oder die Vereinsarbeit besondere Verdienste erworben haben.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des Vereins nach Maßgabe des § 3 kann jede natürliche oder juristische Person werden.
- (2) Der Antrag zur Aufnahme in den Verein ist schriftlich beim Vorstand einzureichen.
- (3) Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Er ist nicht verpflichtet, etwaige Ablehnungsgründe anzugeben.
- (4) Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf Vorschlag des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.

§5 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft endet
 - (a) mit dem Tod des Mitgliedes,
 - (b) durch Austritt,
 - (c) durch Ausschluss,
 - (d) durch Streichung von der Mitgliederliste.

- (2) Der Austritt ist bis spätestens 30. September des laufenden Jahres dem Vorstand in Textform zu erklären. Er wird mit Ablauf des Kalenderjahres wirksam. Zur Wahrung der Form genügt, soweit nicht ein anderer Wille anzunehmen ist, die telekommunikative Übermittlung.

- (3) Ein Mitglied kann, wenn es gegen die Vereinsinteressen gröblich verstoßen hat, durch Beschluss des Vorstandes aus dem Verein ausgeschlossen werden. Vor der Entscheidung ist dem Betroffenen unter Setzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zu geben, sich schriftlich oder persönlich gegenüber dem Vorstand zu äußern.

Dem Betroffenen ist der Ausschluss in Textform mitzuteilen. Zur Wahrung der Form genügt, soweit nicht ein anderer Wille anzunehmen ist, die telekommunikative Übermittlung. Gegen den Ausschluss steht ihm das Recht der Berufung an die Mitgliederversammlung zu. Die Berufung muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschlussbeschlusses beim Vorstand eingelegt sein. Ist die Berufung rechtzeitig eingelegt, hat der Vorstand sie der nächsten Mitgliederversammlung zur Entscheidung vorzulegen. Geschieht dies nicht, gilt der Ausschlussbeschluss als nicht erlassen.

- (4) Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz zweimaliger Mahnung mit der Erfüllung seiner Beitragspflicht im Rückstand ist. Die Streichung darf erst beschlossen werden, wenn seit der Absendung des zweiten Mahnschreibens, an die dem Verein bekannte Adresse, drei Monate verstrichen sind. Dem Mitglied ist die Streichung in Textform mitzuteilen. Zur Wahrung der Form genügt, soweit nicht ein anderer Wille anzunehmen ist, die telekommunikative Übermittlung.

(5) §6 Mitgliedsbeiträge

- (6) Von den Mitgliedern wird ein Jahresbeitrag erhoben, dessen Höhe die Beitragsordnung festsetzt. Der Beitrag von fördernden Mitgliedern umfasst mindestens das fünffache des Betrages von passiven Mitgliedern. Die Beitragsordnung kann Beitragsermäßigungen vorsehen. Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

§7 Organe des Vereins

- (1) Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§8 Vorstand

- (1) Der vertretungsberechtigte Vorstand besteht aus
- (a) dem 1. Vorsitzenden,
 - (b) dem 2. Vorsitzenden,
 - (c) dem Kassenswart.

Der zur Vertretung nicht berechnigte, erweiterte Vorstand besteht weiterhin aus

d) dem Schriftführer.

- (2) Die unter Absatz (1) genannten Vorstandsmglieder werden von der Mitgliederversammlung auf zwei Jahre gewählt. Dabei dürfen, außer dem Kassenswart und Schriftführer, als Vorstandsmglieder nur aktive Mitglieder gewählt werden. Der 1. Vorsitzende ist in geheimer Abstimmung zu wählen. Die Vorstandsmglieder bleiben auch nach Ablauf ihrer Amtszeit bis zur Neuwahl im Amt.
- (3) Außer durch Tod erlischt das Amt eines Vorstandsmgliedes mit dem Ausschluss aus dem Verein, durch Amtsenthebung und Rücktritt. Die Vorstandsmglieder können jederzeit in Textform ihren Rücktritt erklären. Zur Wahrung der Form genügt, soweit nicht ein anderer Wille anzunehmen ist, die telekommunikative Übermittlung. Tritt der vertretungsberechtigte Vorstand zu zwei Dritteln zurück, so bleibt er im Amt bis Neuwahlen durchgeführt sind oder der Verein ordnungsgemäß aufgelöst ist.
- (4) Die Mitgliederversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder ihres Amtes entheben. Im Falle der Amtsenthebung von zwei Dritteln des vertretungsberechnigten Vorstandes ist die Mitgliederversammlung zu sofortiger Neuwahl verpflichtet.

§9 Zuständigkeit des Vorstandes und der aktiven Mitglieder

- (1) Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, die nicht durch diese Satzung anderen Vereinsorganen vorbehalten sind.

Es obliegen dabei dem vertretungsberechtigten Vorstand alleine

- (a) Vorbereitung der Mitgliederversammlung und Aufstellung der Tagesordnung,
- (b) Einberufung der Mitgliederversammlung,
- (c) Vollzug der Beschlüsse der Mitgliederversammlung,
- (d) Verwaltung des Vereinsvermögens,
- (e) Erstellung des Jahres- und Kassenberichtes,

den aktiven Mitgliedern vor allem

- (f) Erstellung des Jahresprogrammes in Abstimmung mit sämtlichen Ausbildern
- (g) Beschlussfassung über Anschaffung oder Erwerb von Bergsportmaterialien und

alpiner Ausrüstung.

- (h) Beschlussfassung über Aufnahme und Ausschluss von Vereinsmitgliedern,
- (i) Beschlussfassung über Ehrungen und Vorschläge für Ehrenmitgliedschaften.

- (2) Der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende oder der Kassenwart vertreten den Verein gerichtlich, und außergerichtlich (Einzelvertretungsbefugnis). Im Innenverhältnis darf hierbei der 2. Vorsitzende nur bei Verhinderung des 1. Vorsitzenden, der Kassenwart nur bei Verhinderung des 1. und des 2. Vorsitzenden handeln.

- (3) Rechtsgeschäfte obliegen dem vertretungsberechtigten Vorstand und werden gewöhnlich vom Kassenwart vollzogen. Dabei können diese bis € 500,- vom Kassenwart alleine vorgenommen werden. Rechtsgeschäfte über € 500,- dürfen nur auf Anordnung des 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden und dem Kassenwart in Zeichnungsgemeinschaft vorgenommen werden.

- (4) Der vertretungsberechtigte Vorstand kann gewisse Rechtsgeschäfte, die keine Ausgaben betreffen, delegieren.

§ 10 Sitzung des Vorstandes

- (1) Für die Sitzung des Vorstandes sind die Vorstandsmitglieder vom vertretungsberechtigten Vorstand nach dem in § 9 Absatz (2) geregelten Innenverhältnis rechtzeitig, mindestens jedoch eine Woche vorher einzuladen.
- (2) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden bzw. des die Sitzung leitenden Vorstandsmitgliedes.
- (3) Über die Sitzung des Vorstandes ist vom Schriftführer oder im Falle seiner Verhinderung von einem dazu bestimmten Mitglied ein Protokoll aufzunehmen. Die Niederschrift soll Ort und Zeit der Vorstandssitzung, die Namen der Teilnehmer, die Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis enthalten.

§11 Beitragsordnung, Vereinsordnung

- (1) Die Mitgliederbeiträge werden nach der Beitragsordnung erhoben.
- (2) Es wird eine Vereinsordnung aufgestellt. Diese regelt u.a.:
 - (a) die Bildung und Organisation von Arbeitsgruppen,
 - (b) Ort und Zeit von Vereinstreffen,
 - (c) die Adresse des Vereins,
 - (d) Sonstiges.

§12 Kassenführung

- (1) Die zur Erreichung des Vereinszwecks notwendigen Mittel werden insbesondere aus Beiträgen und Spenden aufgebracht. Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
- (2) Der Kassenwart hat über die Kassengeschäfte Buch zu führen und eine Jahresrechnung zu erstellen. Zahlungen dürfen nur entsprechend § 9 Absatz (3) geleistet werden.
- (3) Die Jahresrechnung ist von den Kassenprüfern zu prüfen. Sie ist der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

§13 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig:
 - (a) Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichtes, Genehmigung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstandes,
 - (b) Beschlussfassung über die Beitragsordnung,
 - (c) Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes,
 - (d) Beschlussfassung über Änderungen der Satzung und über die Auflösung des Vereins,
 - (e) Beschlussfassung über die Berufung gegen einen Ausschlussbeschluss des Vorstandes,
 - (f) Ernennung von Ehrenmitgliedern.
- (2) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich mindestens einmal statt. Außerdem muss die Mitgliederversammlung einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn die Einberufung von einem Fünftel der Mitglieder unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand in Textform verlangt wird. Zur Wahrung der Form genügt, soweit nicht ein anderer Wille anzunehmen ist, die telekommunikative Übermittlung.
- (3) Jede Mitgliederversammlung wird vom vertretungsberechtigten Vorstand nach dem in § 9 Absatz (2) geregelten Innenverhältnis unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen (Versand- bzw. Einstelldatum) einberufen. Dabei ist die vorgesehene Tagesordnung mitzuteilen. Die Einladung geschieht in Textform. Zur Wahrung der Form genügt eine Publikation auf der Vereinswebseite und/oder, soweit nicht ein anderer Wille anzunehmen ist, die telekommunikative Übermittlung.

- (4) Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche (Versanddatum) vor dem Tag der Mitgliederversammlung beim 1. Vorsitzenden beantragen, dass weitere Angelegenheiten auf die Tagesordnung gesetzt werden. Der Antrag ist in Textform zu übermitteln. Zur Wahrung der Form genügt, soweit nicht ein anderer Wille anzunehmen ist, die telekommunikative Übermittlung. Über Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung, die erst in der Versammlung gestellt werden, beschließt die Mitgliederversammlung.

§14 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung wird vom vertretungsberechtigten Vorstand nach dem in § 9 Absatz (2) geregelten Innenverhältnis geleitet. Bei Wahlen kann die Versammlungsleitung für die Dauer des Wahlvorganges und der vorhergehenden Aussprache einem Wahlausschuss, der aus zwei Mitgliedern zu bestehen hat, übertragen werden.
- (2) In der Mitgliederversammlung ist jedes volljährige Mitglied stimmberechtigt. Juristische Personen können durch eine natürliche Person vertreten werden. Beschlussfähig ist jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung.
- (3) Soweit die Satzung nicht anders bestimmt, entscheidet bei der Beschlussfassung die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen; Stimmenthaltungen bleiben außer Betracht.
- (4) Der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende und der Kassenwart sind mit absoluter Mehrheit zu wählen, die übrigen zu wählenden Vorstandsmitglieder können mit einfacher Mehrheit gewählt werden. Zur Änderung der Satzung und zur Auflösung des Vereins ist eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
- (5) Die Art der Abstimmung wird grundsätzlich vom 1. Vorsitzenden als Versammlungsleiter festgesetzt. Die Abstimmung muß jedoch geheim durchgeführt werden, wenn ein Fünftel der erschienenen Mitglieder dies beantragt.
- (6) Über den Verlauf der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom Protokollführer und vom Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist. Die Niederschrift soll Ort und Zeit der Versammlung, die Zahl der erschienenen Mitglieder, die Person des Versammlungsleiters, die Tagesordnung, die Beschlüsse, die Abstimmungsergebnisse und die Art der Abstimmung enthalten.

§15 Auflösung des Vereins

- (1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung beschlossen werden.

- (2) Bei Auflösung des Vereins, bei Entziehung oder Verlust der Rechtsfähigkeit oder bei Wegfall seines steuerbegünstigten Zwecks fällt das Vermögen an die „Interessengemeinschaft Klettern Südschwarzwald e.V.“ zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

- (3) Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der 1. Vorsitzende und sein Stellvertreter alleinberechtigte Liquidatoren.

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 18. Dezember 1991

Änderungen beschlossen am 19. Oktober 1994

Änderung beschlossen am 26. März 2003

Änderungen beschlossen am 28. April 2004

Änderung beschlossen am 27. April 2009

Änderungen beschlossen am 06. Mai 2010

Der 1. Vorsitzende: